

Nachstehendes Rundschreiben gelangte zur Versendung:

Wichtig!

Geehrter Herr Kollege!

Zur Papiernot: Die Papierpreise sind in den letzten Wochen abermals enorm gestiegen, und eine weitere noch höhere Preissteigerung tritt im Januar ein, so daß die bloße Erhöhung der Papierpreise in den letzten zwei Monaten für ein Kilo Papier höher ist, als für ein Kilo Papier vor dem Kriege überhaupt bezahlt wurde. Dazu kommt ferner, daß weitere Preissteigerungen in enormer Höhe folgen werden, weil Papier überhaupt kaum noch zu beschaffen ist. Der Zeitschriftenhandel steht vor dem Abgrund. Infolge der Kohlennot und des Mangels an Zellulose haben etwa zwanzig Papierfabriken Deutschlands den Betrieb bereits ganz einstellen müssen, und alle anderen Fabriken sind zur erheblichen Einschränkung des Betriebes gezwungen. Unsere Lieferanten haben erklärt, daß sie die laufenden Aufträge nur zum Teil ausführen und neue größere Bestellungen überhaupt nicht mehr annehmen können.

Um nun das Erscheinen unserer Zeitschriften nicht ganz einstellen zu müssen, sehen wir uns gezwungen, unsere Zeitschriften bis auf weiteres noch alle drei Wochen erscheinen zu lassen. Damit Sie aber wenigstens einen Teil Ihrer Boten auch weiter beschäftigen können, werden unsere Zeitschriften abwechselnd erscheinen und zwar:

Aenderung der
Erscheinungs-
weise:

in der ersten Woche: „Praktische Damen- und Kinder-Mode“
und „Roter Schnittmusterbogen“,

Ausgabetag: 7. Januar,

in der zweiten Woche: „Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung“
(vereinigt mit „Sonntags-Zeitung fürs Deutsche Haus“),

Ausgabetag: 15. Januar,